

Pressemitteilung vom 09.08.2019

AfD beantragt Bürgerinformation zur Sanierung bzw. Neubau der Trauerhalle auf dem Neuen Friedhof

Christin Thüne: „Die Karten gehören jetzt offen auf den Tisch!“

Aufgrund der derzeitigen Verunsicherung im Zusammenhang mit dem Neubau bzw. der Sanierung der Trauerhalle auf dem Neuen Friedhof, fordert die AfD in einem Antrag für die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung den Magistrat auf, in Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Entsorgung der Stadt Offenbach (ESO), mit der Durchführung einer Bürgerinformationsveranstaltung im großen Sitzungssaal des Rathauses zu beauftragen.

Ziel der Veranstaltung ist die Gegenüberstellung der beiden möglichen Varianten Sanierung bzw. Neubau der Trauerhalle, einschließlich der für die jeweilige Maßnahme anfallenden Kosten, inklusive deren Auswirkungen auf die künftige Höhe der Gebühren. Bei der Variante „Neubau der Trauerhalle“ sind zusätzlich die Kosten für die Integration der Glasmosaiken des Künstlers Bernd Rosenheim darzustellen.

„Der Magistrat und die Spitze des ESO sind aufgefordert, nunmehr die Verunsicherung in der Bevölkerung über die Zukunft der Trauerhalle auf dem Neuen Friedhof zu beseitigen und endlich für Klarheit und Transparenz zu sorgen. Die Karten sind jetzt offen für alle auf den Tisch zu legen. Das Mauern und ahnungslose Schulterzucken von Magistrat und ESO/SOH ist schnellstens zu beenden. Die Bevölkerung hat ein Recht zu erfahren, was auf sie zukommt“, so die Vorsitzende der AfD-Fraktion in der Offenbacher Stadtverordnetenversammlung, Christin Thüne.

V.i.S.d.P.: Hans-Joachim Münd, Fraktionsassistent